

Provokante Thesen eines Berliner Schulleiters

Beitrag von „Piksieben“ vom 30. Dezember 2013 18:41

[Zitat von unter uns](#)

Gemunkelt wird viel. Aber geredet wird nicht drüber. Wenn jemand auch nur anonym dieses Thema berührt, heißt es schließlich: Er schadet dem Ansehen des Berufsstandes, der Schule etc.

... tja, und deshalb reagieren Lehrer wohl so betroffen, wenn mal jemand herumpoltert ... na und? Politiker müssen sich ständig vorwerfen lassen, dass sie nichts können, aber das gründlich. Die sind bei Weitem nicht so larmoyant wie die Lehrerschaft.

Ehrlich gesagt verstehe ich das nicht wirklich. Fühlt ihr euch angegriffen? Geht es niemandem von euch so, dass er sich ärgert über eigene Kollegen, die respektlos mit Schülern umgehen, ihre Pflichten nicht erledigen, den Stoff nicht durcharbeiten (und stattdessen viel Privates erzählen, viel!)? Ist euch nicht unwohl dabei, wenn ihr den Verdacht habt, eure Kinder werden von jemand unterrichtet, der ein Alkoholproblem hat? Hat niemand von euch ein Trauma aus der eigenen Schulzeit mitgenommen? Ich schon!

Und nein: Jemand, der über 60 ist und seit Jahrzehnten Schüler mehr quält als sie zu unterrichten, der wird sich nicht mehr "entwickeln". Und wieso ein Lehrer eher schlechte Arbeit machen kann als ein Pilot, weiß ich nicht.

Gut, es sind vermutlich und zum Glück nicht 70 Prozent, aber als Schüler an ein einziges solches Exemplar zu geraten kann schon fatal sein. Und das Problem ist ja, dass man einen schlechten Lehrer nicht los wird. Und darunter leiden nicht nur Schüler, sondern eben auch die anderen Lehrer.